P. b. b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1030 Wien

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1979 Ausgegeben am 17. Juli 1979 104. Stück

303. Kundmachung: Beitritt San Marinos zum Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

304. Kundmachung: Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen

305. Kundmachung: Änderung der Verfahrensordnung der Europäischen Kommission für Menschenrechte

306. Notenwechsel über die gegenseitige Anerkennung weiterer akademischer Grade zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik
(NR: GP XIV RV 1011 AB 1194 S. 120. BR: AB 1984 S. 384.)

303. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juli 1979 betreffend den Beitritt San Marinos zum Übereinkommen vom 10. Juni 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche

Nach Mitteilung des Generalsekretärs der Vereinten Nationen ist San Marino am 17. Mai 1979 dem Übereinkommen über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche (BGBl. Nr. 200/1961, letzte Kundmachung betreffend den Geltungsbereich BGBl. Nr. 177/1979) beigetreten.

Das Übereinkommen tritt gemäß seinem Artikel XII Absatz 2 am 15. August 1979 für San Marino in Kraft.

Androsch

304. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juli 1979 betreffend den Geltungsbereich des Internationalen Abkommens über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen vom 26. Oktober 1961

Nach Mitteilungen des Generalsekretärs der Vereinten Nationen haben folgende weitere Staaten das Internationale Abkommen über den Schutz der ausübenden Künstler, der Hersteller von Tonträgern und der Sendeunternehmen, BGBl. Nr. 413/1973, ratifiziert oder sind ihm beigetreten:

Staaten	Datum des Inkrafttretens
Chile	5. September 1974
Italien	8. April 1975
Luxemburg	25. Feber 1976
Kolumbien	17. September 1976
Guatemala	14. Jänner 1977
Uruguay	4. Juli 1977
Norwegen	10. Juli 1978
El Salvador	29. Juni 1979

Nachstehende Staaten haben anläßlich der Hinterlegung ihrer Ratifikations- oder Beitrittsurkunde folgende Vorbehalte erklärt oder Erklärungen abgegeben:

ITALIEN

(1) In bezug auf Artikel 6 Absatz 1 und gemäß Artikel 6 Absatz 2 des Abkommens: Italien wird Sendungen nur Schutz gewähren, wenn der Sitz des Sendeunternehmens in einem anderen vertragschließenden Staat liegt und die Sendung von einem im Gebiet desselben vertragschließenden Staates gelegenen Sender ausgestrahlt worden ist;

(2) in bezug auf Artikel 12 und gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a des Abkommens:

a) Italien wird die Bestimmungen des Artikels 12 auf die Benützung für Funksendungen oder für irgendeine andere öffentliche Wiedergabe zu Handelszwecken mit Ausnahme der Kinematographie anwenden;

b) es wird die Bestimmungen des Artikels 12 nur auf Tonträger anwenden, die in einem anderen vertragschließenden Staat festgelegt worden sind;

c) hinsichtlich der in einem anderen vertragschließenden Staat festgelegten Tonträger wird es den im Artikel 12 vorgesehenen Schutz auf den Umfang und die Dauer des Schutzes beschränken, den dieser vertragschließende Staat den Tonträgern gewährt, die erstmals in Italien festgelegt worden sind; gewährt jedoch dieser Staat den Schutz nicht dem- oder denselben Begünstigten wie Italien, so gilt dies nicht als Unterschied im Umfang des Schutzes;

(3) in bezug auf Artikel 13 und gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b des Abkommens: Italien wird die Bestimmungen des Artikels 13 Buchstabe d nicht anwenden;

(4) in bezug auf Artikel 5 und gemäß Artikel 17 des Abkommens wird Italien nur das Merkmal der Festlegung im Sinne des Artikels 5 anwenden; dasselbe Merkmal wird an Stelle des Merkmals der Staatsangehörigkeit hinsichtlich der in Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a (iii) und (iv) des Abkommens vorgesehenen Erklärungen angewendet.

LUXEMBURG

1. In bezug auf den Schutz der Hersteller von Tonträgern wird Luxemburg nicht das Merkmal der Veröffentlichung, sondern nur die Merkmale der Staatsangehörigkeit und der Festlegung gemäß Artikel 5 Absatz 3 des Abkommens anwenden.

2. In bezug auf den Schutz von Tonträgern wird Luxemburg gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a (i) des Abkommens keine der Bestimmungen des Artikels 12 anwenden.

3. In bezug auf Sendeunternehmen wird Luxemburg gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe b des Abkommens den in Artikel 13 Buchstabe d vorgesehenen Schutz gegen die öffentliche Wiedergabe ihrer Fernsehsendungen nicht anwenden.

NORWEGEN

a) Gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a (ii) wird der Vorbehalt erklärt, daß Artikel 12 in bezug auf eine andere Benützung als für Zwecke eines wirtschaftlichen Gewinns keine Anwendung findet.

b) Gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a (iii) wird der Vorbehalt erklärt, daß Artikel 12 nicht anzuwenden ist, wenn der Hersteller nicht Angehöriger eines anderen vertragschließenden Staates ist.

c) Gemäß Artikel 16 Absatz 1 Buchstabe a (iv) wird der Vorbehalt erklärt, daß der Umfang und die Dauer des gemäß Artikel 12 gewährten Schutzes für Tonträger, die von einem Staatsangehörigen in einem anderen vertragschließenden Staat hergestellt werden, nicht umfassender sind als der von diesem Staat gewährte Schutz für Tonträger, die erstmals von einem norwegischen Staatsangehörigen hergestellt worden sind.

d) Gemäß Artikel 6 Absatz 2 wird der Vorbehalt erklärt, daß Sendungen nur geschützt sind, wenn der Sitz des Sendeunternehmens in einem anderen vertragschließenden Staat liegt und die Sendung von einem Sender in demselben vertragschließenden Staat ausgestrahlt wird.

(Erklärung)

Das norwegische Gesetz vom 14. Dezember 1956 betreffend eine Gebühr für die öffentliche Darbietung von Aufzeichnungen künstlerischer Vorträge usw. legt Vorschriften für die Auszahlung dieser Gebühr an die Hersteller und ausübenden Künstler der Tonträger fest.

Ein Teil der jährlichen Einnahmen aus dieser Gebühr kommt rechtens den Herstellern von Tonträgern als einer Gruppe ohne Ansehen der Staatsangehörigkeit als Abgeltung für die öffentliche Benützung der Tonträger zu.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes können aus der Gebühr Beiträge an norwegische ausübende Künstler und deren Hinterbliebene je nach der Bedürftigkeit der Betreffenden gewährt werden. Diese Unterstützungsregelung fällt zur Gänze nicht in den Anwendungsbereich des Abkommens.

Die durch das genannte Gesetz geschaffene Regelung, die mit den Erfordernissen des Abkommens völlig im Einklang steht, wird beibehalten.

Androsch

305. Kundmachung des Bundeskanzlers vom 3. Juli 1979, mit der die Verfahrensordnung der Europäischen Kommission für Menschenrechte (BGBl. Nr. 495/1977 in der Fassung der Kundmachung BGBl. Nr. 331/1978) geändert wird

AMENDMENT TO THE RULES OF PROCEDURE	MODIFICATION AU REGLEMENT INTERIEUR	(Übersetzung) ÄNDERUNG DER VERFAHRENSORDNUNG
Rule 16	**Article 16**	**Artikel 16**
paragraph 1	paragraphe 1	Absatz 1
"1. A quorum of the Comission shall be ten members."	«1. Le quorum de dix membres est exigé pour le fonctionnement de la Commission.»	„(1) Für die Beschlußfähigkeit der Kommission ist die Anwesenheit von mindestens zehn Mitgliedern erforderlich."

Die vorstehende Änderung ist am 5. Mai 1979 in Kraft getreten.

Androsch

306.

Der Nationalrat hat beschlossen:

Der Abschluß des nachstehenden Staatsvertrages wird genehmigt.

Notenwechsel über die gegenseitige Anerkennung weiterer akademischer Grade zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik

ÖSTERREICHISCHE BOTSCHAFT
IN ITALIEN
AMBASCIATA D'AUSTRIA
IN ITALIA

Rom, am 31. Mai 1978

Exzellenz!

Im Nachhang zum Notenwechsel vom 19. Feber 1976, der in Durchführung von Artikel 10 des Übereinkommens *) vom 14. März 1952 zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern die gegenseitige Anerkennung akademischer Titel und Grade behandelt, beehre ich mich, im Auftrag meiner Regierung folgendes vorzuschlagen:

Die in der Beilage angeführten akademischen Grade, deren volle Gleichwertigkeit von der Österreichisch-Italienischen Expertenkommission in ihrer 5. Sitzung am 15. November 1977 festgestellt wurde, werden ohne Zusatzprüfung gegenseitig anerkannt, sofern in der Beilage nichts Gegenteiliges vorgesehen ist.

Sollte die italienische Regierung bereit sein, die obigen Vorschläge zu akzeptieren, darf ich im Auftrag meiner Regierung vorschlagen, daß die vorliegende Note und die Antwort Eurer Exzellenz ein Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik darstellen, das 60 Tage nach dem Tag in Kraft tritt, an dem die beiden Staaten einander mitteilen, daß die jeweiligen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hiefür gegeben sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Dr. Georg Schlumberger

S. E.
Arnaldo Forlani
Minister für die Auswärtigen Angelegenheiten
Rom

*) Kundgemacht in BGBl. Nr. 270/1954, weitere Kundmachungen von Notenwechseln BGBl. Nr. 87/1956, 22/1957, 491/1974 und 360/1977

Beilage

LISTE DER GLEICHGESTELLTEN AKADEMISCHEN GRADE

Österreichische akademische Grade:	Italienische akademische Grade:
1. Magister der Philosophie der Studienrichtung Geschichte nach der Studienordnung vom 25. Mai 1975, BGBl. Nr. 442/1975	Laurea in storia (ausgenommen Ur- und Frühgeschichte, orientalische Geschichte und Religionsgeschichte)
2. Magister der Naturwissenschaften der Studienrichtung Mathematik nach der Studienordnung vom 1. September 1975, BGBl. Nr. 470/1975	Laurea in matematica
3. Magister der Naturwissenschaften der Studienrichtung Biologie nach der Studienordnung vom 2. März 1976, BGBl. Nr. 127/1976	Laurea in scienze biologiche
4. Magister der Naturwissenschaften der Studienrichtung Erdwissenschaften, nach der Studienordnung vom 25. März 1976, BGBl. Nr. 128/1976	Laurea in scienze geologiche
5. Magister der Naturwissenschaften der Studienrichtung Biologie und Erdwissenschaften (Lehramt an Höheren Schulen) nach der Studienordnung vom 25. März 1976, BGBl. Nr. 129/1976	Laurea in scienze biologiche oder Laurea in scienze geologiche
6. Magister der Philosophie der Studienrichtungen Romanistik nach den Bestimmungen der Studienordnung vom 23. März 1976, BGBl. Nr. 172/1976	Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
7. Magister der Philosophie der Studienrichtung Klassische Archäologie nach der Studienordnung vom 15. Mai 1976, BGBl. Nr. 245/1976	Laurea in lettere (indirizzo classico)
8. Magister der Philosophie der Studienrichtungen der Klassischen Philologie nach der Studienordnung vom 15. Mai 1976, BGBl. Nr. 501/1976	Laurea in lettere (indirizzo classico)
9. Magister der Philosophie der Studienrichtung Ur- und Frühgeschichte nach der Studienordnung vom 22. Juli 1976, BGBl. Nr. 502/1976	Laurea in storia (indirizzo paleostorico)
10. Magister der Philosophie der Studienrichtung Deutsche Philologie nach der Studienordnung vom 10. Juli 1976, BGBl. Nr. 543/1976	Laurea in lingue e letterature straniere
11. Magister der Philosophie der Studienrichtung der Slawistik nach der Studienordnung vom 10. Juli 1976, BGBl. Nr. 544/1976	Laurea in lingue e letterature straniere oder Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
12. Magister der Philosophie der Studienrichtung Anglistik und Amerikanistik nach der Studienordnung vom 19. Juli 1976, BGBl. Nr. 545/1976	Laurea in lingue e letterature straniere oder Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
13. Magister der Philosophie der Studienrichtung Theaterwissenschaft nach der Studienordnung vom 22. Mai 1977, BGBl. Nr. 346/1977	Laurea in discipline delle arti, della musica e dello spettacolo (indirizzo spettacolo) [1]

[1]) Absolventen dieser Studienrichtung haben zwecks Anerkennung in Italien eine Ergänzungsprüfung aus Psychologie abzulegen, sofern diese nicht bereits abgelegt wurde.

MINISTERO DEGLI AFFARI ESTERI

Roma, 31 maggio 1978

Signor Ambasciatore,

ho l'onore di accusare ricevuta della sua nota in data odierna del seguente tenore:

"Eccellenza,

a seguito dello scambio di Note del 19 febbraio 1976 che in attuazione dell'art. 10 dell'Accordo firmato il 14 marzo 1952 tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana per lo sviluppo dei rapporti culturali tra i due Paesi, tratta il reciproco riconoscimento dei titoli e gradi accademici, mi onoro, per incarico del mio Governo, di proporre quanto segue:

I gradi accademici elencati nell'allegato, la cui piena equipollenza è stata riconosciuta nella 5ª riunione della Commissione austro-italiana di esperti il 15 novembre 1977, vengono riconosciuti reciprocamente senza esame integrativo, a meno che nell'allegato non sia previsto diversamente.

Qualora il Governo della Repubblica Italiana fosse disposto ad accettare le presenti proposte, mi permetto proporre, per incarico del mio Governo, che la presente Nota e la Nota di risposta di Vs. Eccellenza costituiscano un accordo tra la Repubblica d'Austria e la Repubblica Italiana, il quale entrerà in vigore 60 giorni dopo il giorno in cui i due Stati si saranno reciprocamente comunicati che sussistono i presupposti costituzionali previsti a tale fine in ciascuno di essi.

Voglia accogliere, Eccellenza, gli atti della mia più alta considerazione".

In risposta ho l'onore di comunicarle che il Governo della Repubblica Italiana concorda con la proposta in essa contenuta.

Mi avvalgo dell'occasione per rinnovarle i sensi della mia più alta considerazione.

Arnaldo Forlani

A S. E. il Signor
Georg Schlumberger
Ambasciatore della
Repubblica d'Austria

(Übersetzung)

MINISTERIUM FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

Rom, am 31. Mai 1978

Herr Botschafter,

Ich beehre mich, den Empfang Ihrer Note heutigen Datums zu bestätigen, die folgenden Inhalt hat:

„Exzellenz,

Im Nachhang zum Notenwechsel vom 19. Februar 1976, der in Durchführung von Artikel 10 des Übereinkommens vom 14. März 1952 zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern die gegenseitige Anerkennung akademischer Titel und Grade behandelt, beehre ich mich, im Auftrag meiner Regierung folgendes vorzuschlagen:

Die in der Beilage angeführten akademischen Grade, deren volle Gleichwertigkeit von der Österreichisch-Italienischen Expertenkommission in ihrer 5. Sitzung am 15. November 1977 festgestellt wurde, werden ohne Zusatzprüfung gegenseitig anerkannt, sofern in der Beilage nichts Gegenteiliges vorgesehen ist.

Sollte die italienische Regierung bereit sein, die obigen Vorschläge zu akzeptieren, darf ich im Auftrag meiner Regierung vorschlagen, daß die vorliegende Note und die Antwort Eurer Exzellenz ein Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik darstellen, das 60 Tage nach dem Tag in Kraft tritt, an dem die beiden Staaten einander mitteilen, daß die jeweiligen verfassungsrechtlichen Voraussetzungen hiefür gegeben sind.

Genehmigen Sie, Exzellenz, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung."

In Beantwortung Ihrer Note beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß die Regierung der Italienischen Republik mit dem darin enthaltenen Vorschlag einverstanden ist.

Ich benütze die Gelegenheit, um Ihnen den Ausdruck meiner vorzüglichsten Hochachtung zu erneuern.

Arnaldo Forlani

S. E. Herrn
Georg Schlumberger
Botschafter der
Republik Österreich

Allegato

ELENCO DEI TITOLI ACCADEMICI EQUIPARATI

Titoli accademici austriaci:	Titoli accademici italiani:
1. Magister philosophiae, indirizzo storia, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 25 maggio 1975, BGBl. No 442/1975	Laurea in storia (eccezione per l'indirizzo paleostorico, l'indirizzo orientale e l'indirizzo storico-religioso)
2. Magister rerum naturalium in matematica, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 1° settembre 1975, BGBl. No 470/1975	Laurea in matematica
3. Magister rerum naturalium in biologia, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 2 marzo 1976, BGBl. No 127/1976	Laurea in scienze biologiche
4. Magister rerum naturalium in Erdwissenschaften, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 25 marzo 1976, BGBl. No 128/1976	Laurea in scienze geologiche
5. Magister rerum naturalium in biologia e Erdwissenschaften (Lehramt presso le scuole superiori) conseguito secondo le norme dello ordinamento di studi del 25 marzo 1976, BGBl. No 129/1976	Laurea in scienze biologiche o laurea in scienze geologiche
6. Magister philosophiae in filologia romanza, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 23 marzo 1976, BGBl. No 172/1976	Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
7. Magister philosophiae in archeologia classica, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 15 maggio 1976, BGBl. No 245/1976	Laurea in lettere (indirizzo classico)
8. Magister philosophiae in filologia classica, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 15 maggio 1976, BGBl. No 501/1976	Laurea in lettere (indirizzo classico)
9. Magister philosophiae in preistoria e protostoria conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 22 luglio 1976, BGBl. No 502/1976	Laurea in storia (indirizzo paleostorico)
10. Magister philosophiae in filologia tedesca conseguito secondo le norme dello ordinamento di studi del 10 luglio 1976, BGBl. No 543/1976	Laurea in lingue e letterature straniere
11. Magister philosophiae in slavistica, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 10 luglio 1976, BGBl. No 544/1976	Laurea in lingue o letterature straniere o Laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
12. Magister philosophiae in anglistica e americanistica, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 19 luglio 1976, BGBl. No 545/1976	Laurea in lingue e letterature straniere o laurea in lingue e letterature straniere moderne (indirizzo europeo)
13. Magister philosophiae in scienza del teatro, conseguito secondo le norme dell'ordinamento di studi del 22 maggio 1977, BGBl. No 346/1977	Laurea in discipline della arti, della musica e dello spettacolo *) (indirizzo spettacolo).

*) Per il riconoscimento in Italia si richiede un esame integrativo in psicologia a meno che tale esame non sia già stato sostenuto

Die Ermächtigung zur Abgabe der im Notenwechsel vorgesehenen Mitteilung wurde vom Bundespräsidenten unterzeichnet und vom Bundeskanzler gegengezeichnet; der Notenwechsel tritt am 14. August 1979 in Kraft.

Androsch

Druck der Österreichischen Staatsdruckerei